



Die Swingle-Sisters überzeugten beim Konzert in der Jakobikirche mit viel Gefühl.

FOTO: WISSING

## Mit Stimme und viel Gefühl

Fröhlich-spritzig und zugleich mit viel Gefühl haben die Swingle-Sisters in der Jakobikirche in Lippstadt begeistert. Im Zuge des Orizont-Benefiz-Festes überzeugten sie beim gemeinsam von Orizont und dem Kulturring Lippstadt veranstalteten Konzert.

VON HELGA WISSING

**Lippstadt** – Schnell sorgten die Swingle Sisters – die drei Sängerinnen Uli Trost (Sopran), Antje Stahl (Mezzosopran) und Silvia Lamprecht (Alt) – für die ersten wippenden Fußspitzen im Publikum. Sehr harmonisch und souverän begleitet wurde das Trio beim Konzert in der Jakobikirche von Thomas Meyer am Flügel und Eberhard Schröder

außerdem noch mit verschiedenen Solo-Einlagen unter Beweis.

Das Programm zeigt eine erstaunliche Bandbreite, von „Oh Johnny oh“ – ein Lied, das von den legendären Andrew-Sisters im Jahr 1939 populär gemacht wurde – über „Seasons of Love“ (aus dem Broadway-Musical Rent), bis zu „Man in the Mirror“ von Michael Jackson. Dabei haben die drei Sängerinnen keineswegs nur einen Song von den Andrew-Sisters im musikalischen Gepäck. Unter anderem auch beim Lied „Shoo Shoo Baby“ möchte man am liebsten mittanzen.

nen Choreografien, die ihre Performance unterstreichen. Da macht auch das Zusehen Spaß. Nach jedem einzelnen

„Das ist ein echt cooler Song.“

Antje Stahl über  
„Steppin' Out“  
von Joe Jackson

Beitrag gibt es Applaus. Einen besonderen Charme hat es, dass die drei Ladies nicht nur stimmlich, sondern auch vom Typ her unterschiedlich sind. Da ist die elegante Antje Stahl, die eher dem Typ „kühle Blondine“ entspricht.

**Ein bisschen was vom Rockybilly-Mädchen**

Und die brünette Silvia Lamprecht, die ihre sexy Ausstrahlung auch mal zusätzlich unterstreicht, indem sie

den Schoß setzt. Während die rothaarige Uli Trost ein bisschen was vom Rockabilly-Mädchen hat.

Ihre Vielfältigkeit zeigt sie aber auch, als sie ihren Solobeitrag „You're Still the One“, ein sehr gefühlsvolles Liebeslied aus dem Jahr 1997, vorträgt. Nach kurzer Zeit ist der Funke übergesprungen, im Publikum wippen nicht nur immer mehr Fußspitzen, es wird auch mitgeklatscht und mit geschnipst. Mit dem letzten, immer noch populären Lied „Mister Sandman“ aus den 50er Jahren verabschieden sich die Sängerinnen in die Nacht.

Bis zum letzten Lied hat man den Eindruck, dass sie, ebenso wie die beiden Musiker, selbst einen Riesenspaß an ihrem Auftritt haben. Klar, dass sie nicht ohne Zusage nach Hause kommen.

der mit seinem Bass. Zwischendrin stellen die beiden Musiker und die Sängerinnen an diesem Abend ihr Können

Apropos tanzen: Die Swingle-Sisters bezaubern mit ihren wunderbar ausgebildeten Stimmen, aber auch mit klei-

sich beispielsweise beim Titel „Bei mir bist du schön“ kurzerhand einem verblüfften Herrn in der ersten Reihe auf

Und die gibt's – ganz leise – in Form des sehr anrührenden Titels „And so it goes“ von Billie Joel.